

5
H. Schuchardt - Berberische Studien II Wiener Zeitsch.

f. die Kunde des Morgenlands. 22

(1908) p. 383

--- Ich glaube nicht dass Baist mit seinen sehr sorgfältigen Erörterungen über span. abarca und alpargate (Ztschr. f. rom. Phil. '08, 43f.) zu einem abschließenden Ergebnis gelangt ist. Dass wir bask. abarca aus dem Baskischen selbst nicht erklären können, mag gleichgültig sein (trotz dem gleichbed. irischen brog wird man an eine Entlehnung aus dem Keltischen nicht denken); misslich aber scheint es mir doch dass das in Ägypten und Marokko übliche bolja (belya) im Arab. keinen festen Grund und Boden unter sich hat, sodass nach Vollers Z D N G '97, 311 an ein bask. Grundwort denken durfte. Ich beabsichtige an einem andern Orte auf diese Frage zurückzukommen.